Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal 38 50–71 Wuppertal, 1. 5. 85

# Die Schmetterlinge des Bergischen Landes
# V. Teil: Die Spanner (I)
## unter Einbeziehung der Sammlungen des FUHLROTT-Museums in Wuppertal

HELMUT KINKLER, WILLIBALD SCHMITZ, FRIEDHELM NIPPEL & GÜNTER SWOBODA

**Zusammenfassung**
Die Bearbeitung der Schmetterlinge im Bergischen Land wird mit der vorliegenden Arbeit der Geometridae (I) fortgesetzt. Behandelt werden die Unterfamilien Archiearinae (Brephinae), Oenochrominae, Geometrinae (Hemitheinae), Sterrhinae (Idaeinae, Acidaliinae) und teilweise die Larentiinae mit zusammen 140 Arten.

### I. Einleitung
Im Rahmen der Erfassung der Schmetterlingsfauna des Bergischen Landes erschienen bereits: **„Die Tagfalter des Bergischen Landes"** in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 24 (1971), **„Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, II. Teil: Spinner, Schwärmer etc."** in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 27 (1974), **„Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, III. Teil: Die Eulenschmetterlinge (I)"** in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 28 (1975) und **„Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II)"** in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 32 (1979). Die Spanner (I) bilden die Fortsetzung der Schmetterlinge des Bergischen Landes. In der Folge werden im systematischen Teil die Unterfamilien Archiearinae (Brephinae), Oenochrominae, Geometrinae (Hemitheinae), Sterrhinae (Idaeinae, Acidaliinae) und teilweise die Larentiinae behandelt. Für die Nomenklatur verwendeten wir „Die Schmetterlinge Mitteleuropas", Bd. 5, Spanner, von W. FORSTER und Th. A. WOHLFAHRT (Stuttgart 1981). In Abweichung zu FORSTER-WOHLFAHRT haben wir wiederum die Autorennamen ausgeschrieben und mit der Jahreszahl der Beschreibung versehen. Aussagen über die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes, dessen Geologie, Klima, Flora und Biotope sowie Fang-, Beobachtungs- und Bestimmungsmethoden werden hier nicht mehr gebracht. Sie können in den o. g. ersten Teilen unserer Arbeit nachgelesen werden.

Eine Liste aller Lepidopterologen, die bisher mit ihren Daten zum Gelingen der Arbeit beitrugen, enthält der III. Teil: Die Eulenschmetterlinge (I) (Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 28, 1975 p. 32). Eine Erweiterung dieser Liste enthält der IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II) (Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 32, 1979 p. 70). In Erweiterung beider Listen müssen folgende Sammler hinzugefügt werden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| BARZ | CRETSCHMAR | KOLBE | RODENKIRCHEN |
| BEUTEL | GILLI | LÖSER | ROESLER |
| BRANDT | GOERGENS | MÖRTTER | SCHWELTRIEG |
| BRUNS | KAESBERG | MOHR | WOIZILINSKI |
| BUCHEN | KNÖRZER | PRETSCHER | ZIKA |

Für die Überlassung von Daten aus den Versuchsgütern Burscheid-Höfchen und Monheim-Laacherhof der BAYER AG danken wir Herrn Dr. Wilhelm KOLBE und Frau BRUNS.

Einblick in die Museumssammlungen des Zoologischen Forschungsinstituts und Museum Alexander KOENIG in Bonn gewährte uns Herr Dr. STÜNING. Daten aus den Sammlungen des LÖBBECKE-Museums und Aquariums Düsseldorf konnten wir durch das Entgegenkommen von Herrn Dr. LÖSER entnehmen. Herr MEISE wertete die Sammlungen des Ruhrlandmuseums Essen für uns aus. Datenmaterial aus der Sammlung des Zoologischen Gartens Köln stellte uns Herr FORST zur Verfügung. Allen genannten Herren gilt unserer besonderer Dank.

Bei der Determination schwieriger Spannerarten halfen uns die Herren STAMM †, Solingen, Dr. URBAHN †, Zehdenick, WEIGT, Schwerte, und WOLFSBERGER, München. Auch hierfür bedanken wir uns.

## II. Systematischer Teil

1. Abkürzungen sind dem IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II) (Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 32, 1979 p. 71) zu entnehmen.

Folgende Abkürzungen sind nachzutragen:

FMW = FUHLROTT-Museum Wuppertal
KMB = Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander KOENIG Bonn
LMD = LÖBBECKE Museum und Aquarium Düsseldorf

*Wie auch schon im IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II), haben wir bei mehr als 30 Fundorten pro Art auf eine Aufzählung der Fundorte verzichtet. Bei Bedarf können diese im FUHLROTT-Museum, Wuppertal, oder bei den Verfassern eingesehen werden.*

## 2. ARTENVERZEICHNIS

Familie: **Geometridae**

1. Unterfamilie: **Archiearinae** (= Brephinae)

1. **Archiearis parthenias*** (LINNAEUS, 1761)

Fo.: **A.** Neviges, Wuppertal, Müngsten, Remscheid, Solingen. – **B.** Wipperfürth, Wermelskirchen, Eifgental, Dhünn, Kürten, Lindlar, Engelskirchen. – **C.** Unnenberg, Much, Schönenberg, Nutscheid. – **D.** Kalkum, Düsseldorf, Hildener Heide, Ohligser Heide, Langenfeld, Leverkusen-Schlebusch, Köln rrh., Bergisch Gladbach, Königsforst, Wahner Heide, Troisdorf.

Fz.: 7. 3.–30. 4. in einer Generation.

Char.: In den Heidegebieten und Birkenbrüchen der Niederung häufig, sowie vereinzelt in lichten Laubwäldern mit Birkenbestand der höheren Zonen.

Jgst.: Raupenfunde an Birke (Käu, Ki, WEYMER).

2. **Archiearis notha*** (HÜBNER, 1800–1803)

Fo.: **A.** Wuppertal (WEYMER 1878). – **B.** Lindlar (3. 4. 1954-Ku; 7. 4. 1969, 19. 3. 1972-Sch), Engelskirchen-Heckwald (1972–1975 1F.-Schu). – **C.** Much (30. 3. 1974-Schu). – **D.** Düsseldorf-Hassels (18. 4. 1954-Re), Hildener Heide (STAMM 1981), Köln-Dellbrück (STAMM 1981), Köln-Thielenbruch (26. 3. 1982-Sch), Bergisch Gladbach (13. 4. 1919-LMD), Wahner Heide (8. 4. 1979, 6. 4. 1982-Fo; 27. 3. und 3. 4. 1965-GEIGER; 7. 4. 1969, 12. 4. 1971-Ki, Ni, Sw; 13. 4. 1980, 21. 3. 1981, 27. 3. 1982-MÖRTTER; 3. 4. 1966-Sch).

Fz.: 14. 3.–18. 4. in einer Generation.

Char.: *Fliegt zusammen mit der vorherigen Art, mit der sie durchaus verwechselt werden* kann, in geeigneten Biotopen, in denen auch die Futterpflanze (Espe) vorkommt. Ist jedoch erheblich seltener.

Jgst.: Raupen an Espe (WEYMER).

2. Unterfamilie: **Oenochrominae**

3. **Alsophila aescularia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Fz.: 15. 2.–30. 4. in einer Generation.
Char.: Im gesamten Gebiet verbreitet und häufig in Laubwäldern, Parklandschaften, Gärten und Gebüschfluren.
Jgst.: Raupen an Eiche, Hain- und Rotbuche (Ki).

4. **Alsophila aceraria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (=**quadripunctata** ESP.)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen und -Elberfeld (WEYMER 1878), Wuppertal-Ronsdorf (PIQUÉ), Remscheid (P. Sch). – **B.** Wipperfürth (Ku, Me), Wermelskirchen (Ki, Ni), Lindlar (Ki, Sch). – **C.** Wiehl (Oe), Ruppichteroth (PELZ), Nutscheid (PELZ). – **D.** Düsseldorf-Eller (STAMM 1981), Hildener Heide (STAMM 1981), Köln-Dellbrück (Ru), Bergisch Gladbach (St), Troisdorf (Pa).
Fz.: 3. 11.–11. 12. in einer Generation.
Char.: Dieser, in unserem Gebiet selten anzutreffende Spanner, besiedelt lichte Eichenwälder.

5. **Odezia atrata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Wuppertal (PIQUÉ, WEYMER 1878). – **B.** Wipperfürth (Me), Eifgental (Re, St), Dabringhausen (Ko), Dhünntalsperre (Ha). – **C.** Gummersbach (Mi), Waldbröl (Le), Morsbach (BUCHEN), Schönenberg (Schm), Nutscheid (Schm), Rosbach (Schu, Schm), Stadt Blankenberg (PELZ). – **D.** Leverkusen (Ca), Köln-Dellbrück (Ru).
Fz.: 12. 6.–20. 7. in einer Generation.
Char.: In früheren Jahren etwas häufiger beobachtet, kommt *O. atrata* heute nur noch selten und lokal vor. Ursachen für den Rückgang sind die Kultivierungsmaßnahmen auf den Feuchtwiesen der Bachtäler und an ähnlich günstigen Stellen.

3. Unterfamilie: **Geometrinae (= Hemitheinae)**

6. **Pseudoterpna pruinata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fz.: 7. 6. bis Anfang 8. und Ende 8.–27. 9. in zwei Generationen. Die zweite Generation ist unvollständig.
Char.: Über das gesamte Gebiet verbreitet. Die Art ist überall dort anzutreffen, wo es größere Ginsterbestände gibt.
Jgst.: Raupen an Besenginster (Käu, Ki).

7. **Geometra papilionaria*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 5. 6.–24. 8. in einer Generation.
Char.: Überall verbreitet, am häufigsten jedoch in den Heidegebieten der Zone D.
Jgst.: Raupen an Birke (Ki, Sch, WEYMER).

8. **Comibaena pustulata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fo.: **A.** Wuppertal. – **B.** Hilgen, Bechen, Herkenrath, Lindlar. – **C.** Wiehl, Naafbachtal, Much, Schönenberg, Ruppichteroth, Nutscheid, Bödingen, Merten. – **D.** Hösel, Düsseldorf-Unterbach, Hildener Heide, Opladen, Leverkusen, Köln-Thielenbruch, Köln-Flittard, Bergisch Gladbach, Refrath, Bensberg, Forsbach, Wahner Heide.
Fz.: 5. 6.–17. 7. in einer Generation.
Char.: Die Art fliegt in Eichenwäldern und in Laubwäldern mit Eichenbestand. Aus der Zone A nur alte Angaben, die meisten Funde liegen aus der wärmeren Niederung vor.
Jgst.: Raupen an Eiche (Schu).

9. **Hemithea aestivaria*** (HÜBNER, 1796–1799)
Fz.: 5. 6.–10. 8. in einer Generation.
Char.: Im Gebiet überall in Laubwäldern, Heckengebieten, Garten- und Parkanlagen.
Jgst.: Raupen an Eiche, Hain- und Weißbuche (Bo).

10. **Chlorissa viridata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen und Elberfeld („selten"-WEYMER 1878). – **D.** Hildener Heide (26.

5. 1939, 1. und 3. 6. 1940, 13. 6. 1943-St; „häufig"-WEYMER 1878), Königsforst (25. 5. 1919-Ru), Wahner Heide (23. 6. 1967-Ki, Sch; 25. 6. 1979-Ku; 29. 6. 1965-SIELMANN), Troisdorf (1933-HEISING; 1. 6. 1937-Le; 20. und 26. 5. 1946-Pa).
Fz.: 20. 5.–29. 6. in einer Generation.
Char.: In den letzten Jahren nur noch selten auf anmoorigen Heiden der Zone D gefunden, wo die Hauptfutterpflanze, das Heidekraut, wächst.
NF.: In den älteren NF noch als „selten" bis „häufig" gemeldet.

11. **Chlorissa cloraria** (HÜBNER, 1808) (= **Nemoria porrinata** Z.)
Fo.: **D.** Düsseldorf-Eller (17. und 22. 5. 1889-LUEG), Hildener Heide („einzeln"-WEYMER 1878).
Char.: Nur sehr alte Funde, die sich ausschließlich auf wärmere Heidegebiete der Rheinniederung beziehen.
NF.: Der nächste Fundort ist Bad Münstereifel-Eschweiler. Sonst in den NF nicht verzeichnet.

12. **Thalera fimbrialis*** (SCOPOLI, 1763)
Fo.: **D.** Ratingen (ZIELASKOWSKI 1951), Düsseldorf (16. 7. 1953-Re), Hildener Heide (17. und 19. 7. 1969-Ki, Sch; 17. 6. 1950-Mi; 18. 7. 1936, 13. 7. 1947-St; 18. 7. 1983-WOIZILINSKI), Köln-Mülheim (KÄUFER 1947), Bergisch Gladbach (5. 7. 1958-Ca), Wahner Heide (18. 7. 1965-Fo; 15. 7. 1983-GOERGENS; 17. und 24. 7. 1965, 7. 8. 1965, 14. 7. 1967, 12. 7. 1969-Ki, Sch; 27. 7. 1939-Le).
Fz.: 17. 6.–7. 8. in einer Generation.
Char.: Eine ebenfalls auf die Zone D beschränkte, wärmeliebende Art. Sie fliegt einzeln und selten in Heidegebieten und in ähnlich warmtrockenen Gebieten.

13. **Hemistola chrysoprasaria*** (ESPER, 1794) (= **vernaria** HBN.)
Fo.: **A.** Neviges-Tönisberg (Brü), Wuppertal-Barmen (Mi). – **B.** Overath (Di). – **C.** Ruppichteroth (PELZ), Bödingen (Schm). – **D.** Ratingen (MEISE), Düsseldorf (Re), Monheim (KOLBE/BRUNS), Opladen (HARTMANN), Langenfeld (Bo), Leverkusen (Ki), Köln-Dellbrück (Ru), Köln-Dünnwald (BRANDT), Köln-Flittard (GIERLING), Köln-Mülheim (KÄUFER 1947), Bergisch Gladbach (Ca, Sch).
Fz.: 30. 5.–13. 8. in einer Generation.
Char.: Der Falter fliegt dort, wo die Waldrebe *(Clematis vitalba)* wächst. Dies sind in erster Linie Waldlichtungen, Waldränder und Heckengebiete an sonnigen Stellen.

14. **Iodis lactearia*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Wuppertal-Burgholz, Wuppertal-Elberfeld, Wuppertal-Ronsdorf. – **B.** Hückeswagen, Wermelskirchen, Hilgen, Eifgental, Bechen, Lindlar, Engelskirchen, Marialinden. – **C.** Eckenhagen, Naafbachtal, Ruppichteroth, Nutscheid, Schladern, Rosbach, Herchen, Merten, Bröltal. – **D.** Hösel, Düsseldorf-Eller, Düsseldorf-Unterbach, Düsseldorf-Hassels, Hildener Heide, Langenfeld, Köln-Dellbrück, Königsforst, Wahner Heide, Donrath.
Fz.: 13. 5.–18. 8. in zwei Generationen.
Char.: Diese und die nächst folgende Art sind – zumal im etwas geflogenen Zustand – nur schwer voneinander zu trennen. Vergleicht man mit älterer Literatur, so könnte man annehmen, daß *I. lactearia* in neuerer Zeit zugenommen hat. Fluggebiete sind Laubwälder, Gärten und Parklandschaften mit Birkenbestand.

15. **Iodis putata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Neviges (Brü, Kö), Wuppertal (WEYMER 1878), Wuppertal-Barmen (Mi), Wuppertal-Burgholz (Ni), Wuppertal-Ronsdorf (PIQUÉ), Remscheid (Mi), Burg (Mi). – **B.** Wipperfürth (Ku), Lindlar (Sch), Engelskirchen (Sch). – **C.** Wiehl (Oe), Much (Schu), Nutscheid (PELZ, Schm). – **D.** Köln rrh. (RUPP 1935), Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 10. 5.–6. 7. in einer Generation.

Char.: Es ist anzunehmen, daß *I. putata* im Gegensatz zu früher in ihrer Häufigkeit abgenommen hat. In den älteren Faunen wird sie noch als „gemein" bezeichnet. Wahrscheinlich liegt hier eine Parallele zu anderen, an Heidelbeere gebundenen Arten vor, die ebenfalls mit dem Rückgang der Heidelbeerwälder stark abgenommen haben.

4. Unterfamilie: **Sterrhinae (= Acidaliinae)**

16. **Sterrha serpentata** (HUFNAGEL, 1769) (= **similata** THNBG.)
Fo.: **D.** Hildener Heide (9. 7. 1936-St), Köln-Dellbrück (2. 7. 1965-Ca), Troisdorf (3. 7. 1939, 30. 6. 1949-Pa).
Char.: Außerordentlich selten, nur in einigen Exemplaren auf trockenen Heidegebieten der Zone D gefunden.
NF.: Nur von Hagen und Altenhundem gemeldet (ZIELASKOWSKI 1951).

17. **Sterrha muricata*** (HUFNAGEL, 1769)
Fo.: **C.** Much (Schu), Schönenberg (Schm), Ruppichteroth (PELZ), Rosbach (Schm), Stadt Blankenberg (PELZ, Schm). – **D.** Lintorf (ZIELASKOWSKI), Düsseldorf (LUEG), Düsseldorf-Eller (Oe), Düsseldorf-Unterbach (Oe), Düsseldorf-Hassels (St), Hildener Heide (Ki, Ni, Sch, St, WOIZILINSKI), Monheim (KOLBE/BRUNS), Leverkusen (Ki), Köln-Dellbrück (WEITZEL), Bergisch Gladbach (Ca), Forsbach (HARTMANN, Ki), Wahner Heide (Fo, GOERGENS, Ki, SCHAAF 1957, Sch), Spich (Le), Lohmar (Le).
Fz.: 18. 6.–7. 8. in einer Generation.
Char.: Der Falter bevorzugt anmoorige Stellen. Diese sind im Untersuchungsgebiet insbesondere in der Zone D anzutreffen.

18. **Sterrha laevigata*** (SCOPOLI, 1763)
Fo.: **C.** Ruppichteroth (10.–17. 7. 1978 4F.-PELZ).
Char.: PELZ fing die vier Falter in einer Heuhütte. Dies dürfte typisch für die Art sein, da die Raupe an welken oder vertrockneten Resten niederer Pflanzen lebt.
Jgst.: Zucht e. o. an welkem Löwenzahn (PELZ).

19. **Sterrha sylvestraria*** (HÜBNER, 1796–1799) (= **straminata** TR.)
Fo.: **B.** Wipperfürth (Me), Lindlar (Ki, Ku, Sch). – **C.** Gummersbach (Ki, Ko, Ni, Sch), Wiehl (Ki, Ni, Oe), Schönenberg (Schm), Ruppichteroth (PELZ), Nutscheid (Sch), Schladern (Ki, Schm). – **D.** Düsseldorf-Unterbach (Oe), Düsseldorf-Rath (VOGEL), Hildener Heide (St), Köln-Dellbrück (Ru, Sch), Wahner Heide (Ki, SCHAAF 1957, Sch), Lohmar (Le).
Fz.: 19. 6.–12. 8. in einer Generation.
Char.: Fliegt an sonnigen, warmen Stellen, wie z. B. in aufgelassenen Steinbrüchen und auf sandigen Heideflächen.

20. **Sterrha biselata*** (HUFNAGEL, 1767) (= **Acidalia bisetata** HUFN.)
Fz.: 14. 6.–30. 8. in einer Generation.
Char.: Verbreitet und überall an Stellen mit Laubhölzern.

21. **Sterrha inquinata*** (SCOPOLI, 1763) (= **Acidalia herbariata** F.)
Fo.: **A.** Neviges (1930–1934 1F.-Brü; 1932–1936 2F.-Kö), Wuppertal („verbreitet, nicht selten"-WEYMER 1878), Wuppertal-Barmen (21. 6. 1938, 12. 6. 1941, 3. 6. 1950, 22. 7. 1965-Mi). – **D.** Düsseldorf (29. 5. 1947-BELLIN; 7. 7. 1953-Re), Düsseldorf-Benrath (27. 6. 1948-St), Hildener Heide (1938–1949 10F.-St), Köln-Thielenbruch (8. 8. 1980-Fo, RODENKIRCHEN), Köln-Mülheim (8. 1939, 20. 7. 1945, 7. 1949-Käu), Bergisch Gladbach (3. 6. 1960, 28. 7. 1965-Ca; 2. 8. 1965-Sch), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 12. 5.–5. 10. in zwei Generationen.
Char.: Wie *S. laevigata,* so lebt auch die Raupe von *S. inquinata* an verwelkten und trockenen Pflanzenresten. Bevorzugt offensichtlich ebenfalls die wärmere Niederung.

22. **Sterrha fuscovenosa*** (GOEZE, 1781)
Fo.: **A.** Velbert (Kö), Wuppertal-Barmen (Mi), Wuppertal-Ronsdorf (PIQUÉ). – **B.** Bergisch

Neukirchen (Bo). – **D.** Düsseldorf (Re), Düsseldorf-Kaiserswerth (Re), Monheim (Bo, KOLBE/BRUNS), Leverkusen (Bo, Ki, Sw), Köln-Flittard (Bo, GIERLING), Köln-Mülheim (Käu), Bergisch Gladbach (Sch), Bensberg (MAI), Wahner Heide (Fo, Ki, Sch).
Fz.: 27. 6.–10. 8. in einer Generation.
Char.: Vereinzelt in Parkanlagen, Gärten, Hecken, insbesondere in der Niederung.

23. **Sterrha humiliata** (HUFNAGEL, 1767)
Fo.: **D.** Düsseldorf (3. 7. 1935-Oe), Düsseldorf-Urdenbach (30. 6. und 3. 7. 1933-Oe; 1. 7. 1933-SCHILLER; 17. 7. 1948-St), Köln-Dellbrück (RUPP 1935; 14. 7. 1964, 25. 6. 1965-Sch), Köln-Emberg (11. und 28. 7. 1939-Käu), Wahner Heide (14. 7. 1967-Ki; SCHAAF 1957).
Fz.: 25. 6.–28. 7. in einer Generation.
Char.: Nur sehr wenige Funde, ausschließlich auf die Zone D beschränkt. Liebt offene sonnige Stellen und Sandheiden.

24. **Sterrha seriata*** (SCHRANK, 1802) (= **Acidalia virgularia** HBN.)
Fz.: 20. 5.–16. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen, sowie Ende 9.–10. 11. Tiere, die sicherlich einer partiellen dritten Generation angehören dürften.
Char.: Diese, in ihrer Färbung sehr variable Art, ist ohne besondere Biotopbindung überall dort anzutreffen, wo es modernde oder verwelkte Pflanzenreste gibt. Kulturfolger.

25. **Sterrha dimidiata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fo.: **A.** Velbert, Wuppertal-Barmen, Wuppertal-Elberfeld, Wuppertal-Burgholz, Wuppertal-Ronsdorf, Remscheid, Solingen. – **B.** Wipperfürth, Wermelskirchen, Burscheid, Pattscheid, Bergisch Neukirchen. – **C.** Much, Ruppichteroth, Rosbachtal. – **D.** Düsseldorf-Grafenberg, Düsseldorf-Garath, Düsseldorf-Unterbach, Hildener Heide, Langenfeld, Leichlingen, Opladen, Leverkusen, Köln-Dellbrück, Köln-Flittard, Paffrath, Bergisch Gladbach, Bensberg, Porz, Wahner Heide, Siegmündung.
Fz.: 2. 6.–6. 9. in einer Generation.
Char.: Wie die vorherige Art ebenfalls an Stellen mit modernden oder verwelkten Pflanzenresten. Etwas weniger häufig als *S. seriata.*

26. **Sterrha subsericeata** (HAWORTH, 1809)
Fo.: **C.** Stadt Blankenberg (20. 6. 1979 3F.-PELZ, Schm).
Char.: Bisher einziger Fundort am südlichen Rand des Untersuchungsgebietes. Diese wärmeliebende Art dürfte hier die Nordgrenze ihrer Verbreitung im Rheinland erreichen.
NF.: Nur aus den südlicher gelegenen Gebieten gemeldet.

**Sterrha trigeminata** (HAWORTH, 1809)
STAMM 1981, p. 170 meldet ein Tier von Wiehl, 5. 7. 1945 leg OERTEL. Der Falter befindet sich in der Landessammlung LMD und ist *Sterrha biselata. S. trigeminata* ist also für unsere Fauna zu streichen.

27. **Sterrha emarginata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Wuppertal-Elberfeld („selten"-WEYMER 1878). – **B.** Bergisch Neukirchen (31. 7. 1984–Bo). – **C.** Stadt Blankenberg (30. 7. 1978-PELZ; 1. 7. 1978-Schm). – **D.** Düsseldorf-Unterbach (ZIELASKOWSKI 1951), Hildener Heide (7. 1983-BARZ; 19. 7. 1969-Ki, Ni, Sch; 16. 7. 1932, 30. 7. 1938, 26. 7. 1943, 26. 7. 1948, 19. 7. 1951-St; 15. 7. 1983-WOIZILINSKI), Hilden (21. 7. 1984-Ni), Köln-Dellbrück (7. 1947-Ru), Köln-Flittard (3. 8. 1984-GIERLING), Bergisch Gladbach (10. 7. 1964, 16. 7. 1965-Ki, Sch; 9. und 14. 7. 1964, 4. 8. 1965, 13. 7. 1968-Sch), Wahner Heide (24. 7. 1965-Ca, Ki; 1. 7. 1950-Di; 27. 6. 1981, 7. 7. 1982-GOERGENS; 3.–31. 7. und 7. 8. 1965, 12. 7. 1969-Ki, Sch; 14. 7. 1967-Ki).
Fz.: 27. 6.–7. 8. in einer Generation.
Char.: Die Häufung der Funde in der Zone D deuten darauf hin, daß wir es hier mit einem Tier der wärmebegünstigten Stellen zu tun haben. Feuchtwarme Bruch- und Heidegebiete sind der Biotop der Art.

28. **Sterrha aversata*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 17. 5.–29. 9. in zwei Generationen. Die zweite Generation nur unvollständig.
Char.: Einer unserer häufigsten Spanner, überall verbreitet. In Zeichnung und Färbung stark variabel.

29. **Sterrha inornata*** (HAWORTH, 1809)
Fo.: **A.** Wuppertal („einzeln"-WEYMER 1878). – **C.** Schladern (20. 7. 1974-Ki; 26. 9. 1976, 19. 7. 1977-Schm; 15. 6. 1974-Sw). – **D.** Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: Die erste Generation vom 15. 6.–20. 7., ein Tier vom 26. 9. dürfte der selteneren und unvollständigen zweiten Generation angehören.
Char.: Lokal und selten an wärmeren Stellen, wie z. B. in aufgelassenen Steinbrüchen.
NF.: In den nördlichen NF ebenfalls nur als selten von wenigen Stellen gemeldet. In den südlichen NF häufiger.

30. **Cyclophora albipunctata*** (HUFNAGEL, 1767) (= **Zonosoma pendularia** CL.)
Fz.: 20. 4.–6. 9. in zwei Generationen.
Char.: Überall im Gebiet anzutreffen, in Birkenbeständen häufig.
Jgst.: Raupen an Eiche (WEYMER).
Var.: Verdunkelte bis sehr dunkle Stücke treten mehrfach auf.

31. **Cyclophora pendularia** (CLERCK, 1759) (= **Zonosoma orbicularia** CL.)
Fo.: **D.** Düsseldorf-Unterbach (6. 8. 1937 1F.-Oe in LMD), Hilden (1869, 1875-WEYMER 1878).
Char.: Nur in älterer Zeit drei Exemplare auf zwei anmoorigen Stellen der Zone D gefunden.

32. **Cyclophora annulata*** (SCHULZE, 1775)
Fo.: **A.** Neviges (1939-Kö), Wuppertal-Elberfeld (2. 8. 1868-WEYMER 1878). – **C.** Schönenberg (28. 6. 1972-Schm), Bödingen (29. 7. 1972-Sch; 24. 7. 1976-Schm). – **D.** Köln-Dünnwald (11. 7. 1971-Schn), Köln-Flittard (18. 8. 1973-GIERLING), Köln-Mülheim (10. 8. 1946-Käu), Bergisch Gladbach (20. 4., 20. und 21. 5. 1960, 5. 4., 17. 4. und 5. 5. 1961-Ca; 19. 5. 1967-Ki, Sch; 26. 5. 1962, 3. 8. 1968, 26. 7. 1969, 11. 6. 1970, 4. 8. 1972-Sch), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 5. 4.–18. 8. in zwei Generationen.
Char.: Die Fluggebiete von *C. annulata* sind wärmere Laubwaldränder mit Feldahorn *(Acer campestris)*.
Jgst.: Zucht e. o. an Feldahorn (Ki).

33. **Cyclophora puppilaria** (HÜBNER, 1796–1799)
Fo.: **D.** Düsseldorf-Eller (21. 9. 1961-BUNTEBARTH, in LMD).
Char.: Sehr seltener Wanderfalter aus dem Süden. Im selben Jahr, in dem das Tier in Düsseldorf-Eller gefangen wurde, konnte auch in den Niederlanden (Westenschouwen, 26. 9. 1961) ein weiteres Exemplar seit 1871 gefangen werden. Dort auch in den darauffolgenden vier Jahren weitere Funde. In diesem Zeitraum auch in Belgien beobachtet (LEMPKE 1967).

34. **Cyclophora ruficiliaria** (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)
Fo.: **C.** Rosbach (16. 8. 1977-Schm), Merten (14. 7. 1973 3 F.-Ki; 26. 5., 21. und 31. 7. 1979, 14. 5. 1980-MÖRTTER), Stadt Blankenberg (5. 8. 1978-Ki).
Fz.: 14. 5.–5. 8. in zwei Generationen.
Char.: An warmen Hängen der Sieg mit Eichenbeständen.

35. **Cyclophora quercimontaria** (BASTELBERGER, 1897)
Fo.: **D.** Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957), Troisdorf (17. 5. 1935-Pa, in KMB).
Char.: In der Sammlung KMB steckt ein Tier ohne Hinterleib, das nach dem Äußeren zu urteilen zu *C. quercimontaria* gehört. Die Angabe von SCHAAF 1957 ist leider nicht mehr nachprüfbar.

36. **Cyclophora porata*** (LINNAEUS, 1767)
Fz.: 1. 5.–8. 9. in zwei Generationen.
Char.: Eine in den letzten Jahren selten gewordene Art, die bei uns hauptsächlich in wärmeren Eichenwäldern fliegt.

37. **Cyclophora punctaria*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 19. 4.–14. 10. in zwei sich überschneidenden Generationen. Die F. von Mitte 9 bis 14. 10. könnten einer partiellen dritten Generation angehören.
Char.: Überall häufig vorkommend, insbesondere in Laubwäldern und Parklandschaften.

38. **Cyclophora linearia*** (HÜBNER, 1799)
Fz.: 13. 4.–30. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen. Die F. von Mitte bis Ende 9 könnten einer partiellen dritten Generation angehören.
Char.: In Laubwaldungen, insbesondere Buchenwäldern, nicht selten, aber weniger häufig als *C. punctaria* L.

39. **Callothysania griseata*** (PETERSEN, 1902) (= **Timandra amata** L.)
Fz.: 5. 5.–26. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen. Die F. von Mitte bis Ende 9 könnten einer partiellen dritten Generation angehören.
Char.: Im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten. Keine besondere Biotopbindung.
Jgst.: Zucht e. l. an Sauerampfer *(Rumex)* (PIQUÉ).

40. **Scopula immorata** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **D.** Lohmar (24. 5. 1958, 26. 5. 1962-Di).
Char.: Nur zwei offensichtlich verirrte F. einer auf Trockenrasen der Eifel, des Mittelrheins und der Mosel verbreiteten Art. Bei uns nicht bodenständig.

41. **Scopula nigropunctata*** (HUFNAGEL, 1767) (= **Acidalia strigilaria** HB.)
Fo.: **A.** Wuppertal, Solingen. – **B.** Engelskirchen. – **C.** Schönenberg, Ruppichteroth, Nutscheid, Schladern, Rosbachtal, Bödingen, Merten, Stadt Blankenberg. – **D.** Hösel, Düsseldorf, Hilden, Leverkusen, Köln rrh., Bergisch Gladbach, Bensberg, Porz, Wahner Heide, Troisdorf, Siegmündung.
Fz.: 15. 6.–18. 8. in einer Generation.
Char.: In den Zonen A und B selten, dagegen in der Niederung und in der Zone C auf trokkenen Böden, auf Magerrasen und in Heidegebieten mit Gebüschen verbreitet.

42. **Scopula ornata*** (SCOPOLI, 1763)
Fo.: **A.** Wuppertal-Elberfeld, Burg. – **B.** Wipperfürth. – **C.** Wiehl, Schönenberg, Ruppichteroth, Rosbachtal, Merten, Stadt Blankenberg. – **D.** Lintorf, Ratingen, Düsseldorf-Unterbach, Hilden, Köln-Dellbrück, Köln-Thielenbruch, Köln-Emberg, Bergisch Gladbach, Porz, Wahner Heide, Troisdorf, Siegmündung.
Fz.: 7. 5.–25. 6. und 14. 7.–17. 9. in zwei Generationen.
Char.: Lokal in trockenen Heidegebieten und auf Magerrasen. In den letzten Jahren seltener geworden.

43. **Scopula rubiginata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fo.: **A.** Wuppertal-Burgholz (12.–23. 7. 1975 3F.-Ni). – **D.** Kalkum (GRABE 1936), Ratingen (STAMM 1981), Düsseldorf (KAMPF, Re), -Hassels (STAMM 1981), -Lörrick (Re, STAMM 1981), -Rath (VOGEL), -Unterbach (STAMM 1981), -Urdenbach (BACHMANN, Mi, Pu), Köln-Dellbrück (Ki, Sch), -Emberg (Käu), -Flittard (Bo, GIERLING), Bergisch Gladbach (Ca, Sch), Rösrath (Ki), Wahner Heide (Fo, Ki, Sch, Schaaf 1957, SIELMANN), Siegmündung (Le).
Fz.: 19. 5.–28. 8. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Im Bergland nur sehr spärlich. In der Niederung an sandigen, trockenen Stellen verbreitet, aber meist einzeln.

44. **Scopula marginepunctata*** (GOEZE, 1781)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen, -Dornap, -Ronsdorf. – **C.** Ruppichteroth, Bödingen, Merten. – **D.** Ratingen, Düsseldorf Mitte, -Unterbach, Hilden, Monheim, Leverkusen, Köln-Dellbrück, -Emberg, -Flittard, -Mülheim, Bergisch Gladbach, Königsforst, Porz, Wahner Heide, Troisdorf, Siegburg.
Fz.: 28. 5.–27. 9. in zwei Generationen.
Char.: Im Bergland sehr vereinzelt. Auf trockenen, sandigen Stellen der Niederung und auf warmen Hängen an der unteren Sieg lokal verbreitet.

45. **Scopula incanata** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **D.** Lohmar (28. 5. 1941-Di).
Char.: Wahrscheinlich ein verirrtes Exemplar einer Art, die am Mittelrhein, an der Mosel und der Ahr auf warmen Fels- und Steppenheiden vorkommt. Bei uns nicht bodenständig.

46. **Scopula immutata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Neandertal (HELMERT), Wuppertal-Elberfeld (WEYMER 1878). – **C.** Much (Schu), Schönenberg (Schm). – **D.** Düsseldorf-Eller (WEYMER 1878), -Unterbach (Oe), -Urdenbach (Re), Hildener Heide (St), Ohligs (WEYMER 1878), Köln-Flittard (Di), Wahner Heide (Fo, GOERGENS, Ki, Sch, SCHAAF 1957, SIELMANN), Troisdorf (Pa), Lohmar (ROESLER).
Fz.: 3. 7.–7. 8. in einer Generation.
Char.: Im Bergland sehr spärlich. In der Niederung auf Sumpfwiesen, auf Moor- und Heideflächen der Mittelterrasse einzeln.

47. **Scopula ternata*** (SCHRANK, 1802) (= **Acidalia fumata** STPH.)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen (Mi), -Elberfeld (WEYMER 1878), -Ronsdorf (PIQUÉ), Remscheid (Mi, P. Sch). – **B.** Eifgental (St), Lindlar (Ku), Overath (Di). – **C.** Nutscheid (PELZ), Windeck (Schm). – **D.** Leverkusen (Ki), Köln rrh. (Ru, SCHLINGER).
Fz.: 15. 6.–25. 7. in einer Generation.
Char.: In feuchten Heidelbeerwäldern, insbesondere des Berglandes lokal, früher häufiger. In den letzten Jahren durch den starken Rückgang der Heidelbeere *(Vaccinium myrtillus)* sehr selten geworden.
Jgst.: Raupen an Heidelbeere (WEYMER).

48. **Scopula lactata*** (HAWORTH, 1809) (= **Acidalia remutaria** HB.; = **floslactata** HAW.)
Fz.: 13. 5.–28. 6. in einer Generation.
Char.: In lichten Wäldern auf mäßig feuchten Standorten im ganzen Gebiet verbreitet, aber einzeln. 37 Fundorte.

49. **Rhodostrophia vibicaria*** (CLERCK, 1759)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen (20. 6. 1940-Mi), Wuppertal-Ronsdorf (WEYMER 1878). – **C.** Dreisel (1975-PRETSCHER). – **D.** Hildener Heide (1961-STAMM 1981; WEYMER 1878), Köln-Emberg (11. 7. 1946-Käu), Königsforst (1930-STAMM 1981), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 20. 6.–11. 7. in einer Generation.
Char.: Auf Trockenrasen und Ginsterheiden sehr lokal und selten.
NF.: In den nördlichen Nachbarfaunen nicht vorkommend. In den südlich angrenzenden Gebieten in entsprechenden Biotopen öfter.

50. **Rhodometra sacraria** (LINNAEUS, 1767)
Fo.: **D.** Leverkusen (9. 8. 1983-Ki), Wahner Heide (16. 7. 1982-GOERGENS).
Char.: Seltener Wanderfalter aus dem Süden, der erst in jüngerer Zeit in Deutschland auftritt.

5. Unterfamilie: **Larentiinae**
51. **Lythria purpurata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Langenberg (Kö). – **D.** Düsseldorf (CRETSCHMAR, Mi), -Golzheim (LMD), -Rath

(GRABE 1936), -Urdenbach (St), Hildener Heide (St, WEYMER 1878), Leichlingen (St), Leverkusen-Schlebusch (WEYMER 1878), Köln-Dellbrück (Ca, Fo, Ki, Ru, Sch), -Emberg (Käu), Bensberg (Mi), Königsforst (HEISING), Wahner Heide (Bro, Di, Ki, Le, Sch, SCHAAF 1957, Schm), Spich (Le), Troisdorf (Pa), Siegburg (Le), Siegmündung (Le).
Fz.: 29. 4.–3. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Neben einem Einzelfund in der Zone A nur lokal in trockenen, warmen Sand- und Heidegebieten der Niederung. Frühere Meldungen von *L. purpuraria* L. aus unserem Gebiet dürften sich alle auf *L. purpurata* L. beziehen.

52. **Larentia clavaria*** (HAWORTH, 1809) (= **Ortholitha cervinata** SV.)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen (30. 8.–10. 9. 1939 mehrere F. e. l.-Mi), Wuppertal-Husar (WEYMER 1878). – **B.** Wipperfürth (11. 9. 1964, 8. 9. 1965 2 F.-Me; 5. 9. 1965 e. l.-Ku). – **C.** Wiehl (13. 9. 1965-Oe), Bödingen (13. 9. 1974-Ki, Sch, Schm).
Fz.: 8. 9.–13. 9. in einer Generation.
Char.: Sehr lokal an warmen Böschungen und Hängen des Berglandes mit der Futterpflanze (Malven).
Jgst.: Raupen im Juni an Malven (Ku, Mi).

53. **Scotopteryx mucronata*** (SCOPOLI, 1763)
Fz.: 8. 5.–17. 6. in einer Generation.
Char.: In Heidegebieten, an Böschungen und Hängen mit Ginster verbreitet und früher ziemlich häufig. In den letzten Jahren deutlich seltener geworden. 33 Fundorte.

54. **Scotopteryx plumbaria*** (FABRICIUS, 1775)
Fo.: **A.** Wuppertal (HANNES, Mi, Ni, PIQUÉ, WEYMER 1878), Remscheid (P. Sch). – **B.** Hükkeswagen (Ha), Wipperfürth (Me), Wermelskirchen (Li). – **C.** Reichshof (Ki), Wiehl (Oe) Ruppichteroth (PELZ), Nutscheid (Sch, Schm, Schu), Schladern (Ki, PELZ, Schm), Windeck (Schm), Rosbachtal (Schm). – **D.** Düsseldorf (RITTERHOFF), Hildener Heide (St), Langenfeld (LUEG), Köln-Dellbrück (Ki), Bergisch Gladbach (Ca, Sch), Wahner Heide (Ki, Ku, Sch).
Fz.: 19. 6.–3. 9. in einer Generation.
Char.: An gleichen Plätzen wie *Sc. mucronata* SCOP., aber ca. vier Wochen später und deutlich seltener. Fragwürdige Falter wurden genitaliter voneinander getrennt (Ki, PELZ).

55. **Scotopteryx chenopodiata*** (LINNAEUS, 1758) (= **Ortholitha limitata** SCOP.)
Fz.: 8. 7.–4. 9. in einer Generation.
Char.: Auf naturnahen Wiesenflächen und in kräuterreichen Wiesentälern im ganzen Gebiet verbreitet und früher häufig. Durch moderne Wiesenbewirtschaftung heute stark eingeengt. 50 Fundorte.

56. **Scotopteryx moeniata*** (SCOPOLI, 1763)
Fo.: **A.** Neviges (1930–1934 3 F.-Brü), Wuppertal-Elberfeld (WEYMER 1878). – **D.** Hilden (WEYMER 1878), Bergisch Gladbach (17. 7. u. 23. 7. 1965-Ca).
Char.: Nur wenige meist ältere Funde von sonnigen, trockenen Stellen.
NF.: FAU.N.: Zonser Heide. FAU.D.: Bei Lethmathe öfters. In den südlichen Nachbarfaunen an geeigneten Stellen mehrfach.

57. **Scotopteryx bipunctaria** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **D.** Düsseldorf-Unterbach (21. 8. 1935-Oe).
Char.: Der auf Trockenrasen der Eifel, des Mittelrheins und der Mosel verbreitete Falter ist im Bergischen Land nicht bodenständig. Im angrenzenden Gebiet südlich von Bonn-Beuel nach LENZEN 1943 jedes Jahr häufig.

58. **Minoa murinata*** (SCOPOLI, 1763)
Fo.: **A.** Wuppertal (WEYMER 1878). – **B.** Lindlar (Ku). – **C.** Schönenberg (Schm), Ruppichteroth (PELZ), Nutscheid (Ni), Hoppengarten (Ki), Rosbachtal (Schm), Stadt Blankenberg (Ki,

PELZ). – **D.** Lintorf (GRABE 1936, Meise), Ratingen (VOSS 1932), Leverkusen (Ki), Köln rrh. (Ca, Fo, JANSON 1922, Ki, KLEIN, RODENKIRCHEN, Ru, Sch, WEITZEL), Bergisch Gladbach (BRANDT, Ca, Ki, Sch), Wahner Heide (Fo, GOERGENS, Ki, Sch, SCHAAF 1957, St).
Fz.: 8. 5.–24. 8. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Vor allem in den Zonen C und D auf trockenen, sandigen Stellen mit ihrer Futterpflanze, der Zypressenwolfsmilch *(Euphorbia cyparissias)* verbreitet und nicht selten.
Jgst.: Raupe auf Zypressenwolfsmilch (PELZ).

59. **Chesias legatella*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= **spartiata** FUESSLY)
Fz.: 3.–30. 10. in einer Generation.
Char.: Mit dem Besenginster *(Sarothamnus scoparius)* durch das ganze Gebiet verbreitet und ziemlich häufig.
Jgst.: Raupen auf Besenginster (Käu, PELZ, WEYMER).

60. **Chesias rufata*** (FABRICIUS, 1775)
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Wuppertal (WEYMER 1878), Remscheid (Mel, P. Sch), Solingen (St). – **B.** Wermelskirchen (Li), Dhünntalsperre (Ni), Lindlar (Ku). – **C.** Ruppichteroth (Schu), Nutscheid (Schm). – **D.** Düsseldorf (LUEG, Oe), Hildener Heide (Ki, Ni, Sch, St), Köln rrh. (Ca, Käu, Ki, Ru, Sch), Bergisch Gladbach (Sch), Königsforst (St), Wahner Heide (Fo, GOERGENS, Ki, Ku, Ni, Sch, SCHAAF 1957), Spich (LENZEN 1943).
Fz.: 2. 4.–19. 7. in einer Generation.
Char.: Wie vorige Art an Lokalitäten mit Besenginster vorkommend, aber lokaler und weniger zahlreich. Nur in der Wahner Heide etwas häufiger.
Jgst.: Raupe an Besenginster (WEYMER).

61. **Anaitis plagiata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Neandertal, Wuppertal, Solingen. – **B.** Burscheid, Bergisch Neukirchen. – **C.** Nutscheid, Bödingen. – **D.** Hösel, Ratingen, Düsseldorf, -Eller, -Hassels, Hilden, Monheim, Opladen, Leverkusen, Köln-Dellbrück, -Emberg, -Flittard, -Mülheim, -Thielenbruch, Bergisch Gladbach, Königsforst, Porz, Wahner Heide, Troisdorf, Siegmündung.
Fz.: 18. 5.–3. 7. und 15. 8.–4. 10. in zwei Generationen.
Char.: An Böschungen, Dämmen, Gräben und trockenen Plätzen mit Johanniskraut *(Hypericum)*. In der Rheinebene verbreitet und ziemlich häufig, im Bergland selten.

62. **Anaitis efformata*** (GUENÉE, 1857)
Fz.: 12. 5.–28. 6. und 26. 7.–1. 10. in zwei Generationen.
Char.: Über das ganze Gebiet verbreitet und häufig. An Plätzen mit Johanniskraut *(Hypericum)*. 45 Fundorte. Von WEYMER 1878 noch zusammen mit *A. plagiata* L. gemeldet.
Jgst.: Raupen an Johanniskraut (MOHR).

63. **Acasis viretata*** (HÜBNER, 1799)
Fo.: **A.** Neviges, Wuppertal-Barmen, -Burgholz, -Gelpe, -Ronsdorf, Solingen. – **B.** Wermelskirchen, Hilgen, Dabringhausen, Bergisch Neukirchen, Dhünntalsperre, Lindlar. – **C.** Derschlag, Schönenberg, Schladern, Merten. – **D.** Düsseldorf-Eller, -Hassels, -Kalkum, Hilden, Langenfeld, Leverkusen, Köln-Flittard, Bergisch Gladbach, Troisdorf.
Fz.: 9. 4.–15. 6. und 18. 7.–12. 8. in zwei Generationen.
Char.: In lichten, feuchten Laubwäldern mit Unterholz verbreitet, aber einzeln.

64. **Nothopteryx carpinata*** (BORKHAUSEN, 1794)
Fz.: 26. 3.–18. 5. in einer Generation.
Char.: In Laubwaldgebieten an Waldrändern, auf Schlägen und Lichtungen mit Birke und Espe nicht selten. 33 Fundorte.

65. **Lobophora halterata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fz.: 22. 4.–6. 6. in einer Generation.
Char.: In lichten Laubwäldern mit Espen- und Weidengehölzen nicht selten. 32 Fundorte.

66. **Pterapherapteryx sexalata*** (RETZIUS, 1783)
Fo.: **B.** Bergisch Neukirchen (28. 7. 1979-Bo). – **D.** Düsseldorf-Garath (18. 7. 1983-Pu; „i. Anz." – STAMM 1981), Düsseldorf-Urdenbach (5. 7. 1968 15 F. u. 14. 6. 1969 2 F.-Ki, Sch; 4. 7. 1969 5 F.-Sch), Siegmündung (3. 7. 1915-Le).
Fz.: 14. 6.–28. 7. in einer Generation.
Char.: In Pappel- und Weidenbrüchen entlang des Rheins und an der Wupper lokal.

67. **Operopthera fagata*** (SCHARFENBERG, 1805) (= **Cheimatobia boreata** H.) Buchenfrostspanner
Fz.: 18. 10.–6. 12. in einer Generation.
Char.: In Buchen- und Birkenwäldern überall verbreitet und häufig.

68. **Operopthera brumata*** (LINNAEUS, 1758), Kleiner Frostspanner
Fz.: 19. 10.–2. 1. in einer Generation.
Char.: In Laubwäldern, Laubgehölzen, an Obstbäumen, in Gärten und Parkanlagen überall häufig bis gemein. Zuweilen schädlich.

69. **Operinia dilutata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fz.: 6. 10.–13. 11. in einer Generation.
Char.: Überall in Eichen- und Eichenmischwäldern des ganzen Gebietes verbreitet und ziemlich häufig.
Jgst.: Raupen von Eiche geklopft (Ki).

70. **Operinia christyi*** (ALLEN, 1906)
Fo.: **A.** Wuppertal-Burgholz, -Gelpe, -Ost, -Ronsdorf, Remscheid. – **B.** Hückeswagen, Wipperfürth, Wermelskirchen, Hilgen, Dabringhausen, Bergisch Neukirchen, Herrenstrunden. – **C.** Unnenberg, Wiehl, Ruppichteroth. – **D.** Düsseldorf-Eller, -Hassels, -Unterbach, Hilden, Leichlingen, Opladen, Leverkusen, Köln-Flittard, -Thielenbruch, Bergisch Gladbach.
Fz.: 9. 10.–20. 11. in einer Generation.
Char.: In Rotbuchen- und Rotbuchenmischwäldern über das ganze Gebiet verbreitet und nicht selten.

71. **Operinia autumnata*** (BORKHAUSEN, 1794)
Fo.: **A.** Wuppertal-Ronsdorf (25. 9. 1933-PIQUÉ, in LMD). – **B.** Wipperfürth (27. 10. 1965, 28. 10. 1971-Ku), Lindlar (27. 10. 1969 2 F.-Ku). – **C.** Unnenberg (23. 10. 1971 5 F.-Ki, Ni), Rosbachtal (12. 10. 1976 2 F.-Schm), Dattenfeld (15. 11. 1974 3 F.-Schm). – **D.** Ratingen (21. 10. 1928-FUST, in LMD), Hildener Heide (25. 10. 1941-St), Köln-Dünnwald (25. 10. 1964-Schn), Wahner Heide (28. 5. 1965 8 R., 30. 10. 1965 10 F.-Ki, Sch).
Fz.: 25. 9.–15. 11. in einer Generation.
Char.: In Birkenbrüchen der Heidegebiete und in feuchten Wäldern des Berglandes lokal und selten.
Jgst.: Raupen an Birken (Ki, Sch). Zucht e. o. an Birke (Ki).

72. **Triphosa dubitata*** (LINNAEUS, 1758), Höhlenspanner
Fo.: **A.** Wuppertal (Fi, Mi, Mo, PIQUÉ, WEYMER 1878). – **B.** Hückeswagen (Ha), Wermelskirchen (Ni), Hilgen (He, Ko), Lindlar (Ku, Sch). – **C.** Stadt Blankenberg (PELZ, Schm). – **D.** Düsseldorf-Eller (Oe, VOSS 1932, ZIELASKOWSKI 1951), Hilden (St, WEYMER 1878), Leverkusen (KLEIN), Köln-Dünnwald (Ki, Sch), -Dellbrück (Ru, WEITZEL), Bergisch Gladbach (Sch), Wahner Heide (MAI).
Fz.: 5. 8. mit Überwinterung bis 25. 5. in einer Generation.
Char.: Immer einzeln an gebüschreichen Stellen über das ganze Gebiet verbreitet.

73. **Calocalpe cervinalis*** (SCOPOLI, 1763), Berberitzenspanner
Fo.: **B.** Wipperfürth (Ku). – **C.** Much (Schu), Schönenberg (Schm), Ruppichteroth (PELZ), Herchen (Schm), Merten (MÖRTTER). – **D.** Leverkusen (Ki), Köln-Flittard (Bo, GIERLING), -Dellbrück (Ru), Bergisch Gladbach (Ca, Sch), Bensberg (MAI), Wahner Heide (GOER-

GENS, Sch), Lohmar (Plaeschke).
Fz.: 8. 4.–2. 6. und 17. 7.–9. 8. in zwei Generationen. Die zweite Generation immer selten.
Char.: Für unser Gebiet erstmals 1947 in der Niederung nachgewiesen. Seitdem in zunehmender Häufigkeit insbesondere in der Zone D mit der Anpflanzung der Roten Berberitze *(Berberis thunbergii)* in Garten- und Parkanlagen gefunden (s. a. KINKLER 1982).
Jgst.: Zucht e. o. an Roter Berberitze von Ki, Schm und Schu. Raupen häufig und regelmäßig an Roter Berberitze (Schm).
NF.: In den alten NF noch nicht. Erst ab 1954 in Eltenberg am Niederrhein (STAMM 1981). In der Eifel und an der Mosel von Ki und Sch um Gemeine Berberitze *(Berberis vulgaris)* häufig.

74. **Calocalpe undulata*** (LINNAEUS, 1758), Wellenspanner
Fz.: 31. 5.–17. 8. in einer langgestreckten Generation.
Char.: Bei uns in lichten Auwäldern und Bruchgebieten der Niederung sowie in den feuchtkühlen Wäldern des Berglandes verbreitet, aber meist einzeln. 41 Fundorte.
Jgst.: Raupen an Weide gezogen (PIQUÉ).

75. **Philereme vetulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **A.** Langenberg (2. 6. 1976-MEISE), Wuppertal-Barmen u. Elberfeld (WEYMER 1878). – **D.** Kalkum (GRABE 1936), Düsseldorf-Urdenbach (5. 7. 1968-Sch), -Hassels (16. 6. 1918-Oe), -Eller (GRABE 1936, WEYMER 1878), Hildener Heide (25. 6. 1959-St), Leverkusen-Steinbüchel (8. 7. 1976-Ki), Köln-Dellbrück (1. 7. 1940-Ru), -Thielenbruch (20. 6. 1980 2 F.-Fo, RODENKIRCHEN), Wahner Heide (12. 6. 1969 2 F.-Ki).
Fz.: 16. 6.–12. 7. in einer Generation.
Char.: In mit *Rhamnus* bestandenen buschreichen Heidegebieten und lichten Gehölzen der Niederung selten. Einmal in der Hildener Heide 1959 von St mehrfach gefunden (STAMM 1981).

76. **Philereme transversata** (HUFNAGEL, 1767) (= **Scotosia rhamnata** SV.)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen u. -Elberfeld („selten"-WEYMER 1878). – **D.** Düsseldorf-Urdenbach (4. 7. 1969 2 F.-Ki, Sch; 8. 7. 1933-Oe; 30. 6. 1968, E. 7. 1969, 13. 7. 1975-Pu), -Unterbach (ZIELASKOWSKI 1951), -Eller (WEYMER 1878), Bergisch Gladbach (15. 7. 1963, 15. 8. 1964, 17. 7. 1965-Ca; 19. 7. 1965, 18. 7. 1970-Sch).
Fz.: 30. 6.–15. 8. in einer Generation.
Char.: Wie vorige Art an ähnlichen Stellen der Niederung, aber noch lokaler und seltener.

77. **Eustroma reticulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fz.: 8. 6.–26. 8. in einer langgestreckten Generation.
Char.: In Laub- und Mischwäldern insbesondere im Bergland an Bachufern und in feuchten Tälern mit der Futterpflanze Springkraut *(Impatiens)* verbreitet. 31 Fundorte.

78. **Lygris prunata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Wuppertal (WEYMER 1878), -Barmen (Fi, GOERGENS, Ha, Mi), -Ronsdorf (Mo, PIQUÉ), -Gelpe (Ki), -Burgholz (Ni), Remscheid (P. Sch). – **B.** Hilgen (Ko). – **D.** Leverkusen-Rheindorf (Sw), Köln-Flittard (GIERLING), -Dellbrück (WEITZEL), Bergisch Gladbach (Ca, Sch), Bensberg (Ni).
Fz.: 1. 7.–4. 9. in einer Generation.
Char.: Auffällig das verstärkte Auftreten in Wuppertal und Umgebung. Schon WEYMER gibt die Art als für dort „überall häufig" an. Sonst einzeln in Garten- und Parkanlagen der Niederung.

79. **Lygris testata*** (LINNAEUS, 1761)
Fz.: 23. 7.–17. 9. in einer Generation.
Char.: In Bruch- und Sumpfgebieten der Niederung sowie in feuchten, unterholzreichen Wäldern des Berglandes verbreitet und lokal häufig. 34 Fundorte.

80. **Lygris populata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Neviges, Wuppertal, Remscheid, Solingen, Dahlerau. – **B.** Hückeswagen, Wipperfürth, Wermelskirchen, Hilgen, Burscheid, Dhünntalsperre, Linde, Lindlar, Engelskirchen. – **C.** Gummersbach, Wiehl, Much, Nutscheid, Rosbachtal, Stadt Blankenberg. – **D.** Düsseldorf, Leverkusen, Köln rrh., Bergisch Gladbach, Wahner Heide.
Fz.: 15. 6.–24. 8. in einer Generation.
Char.: Schwerpunkt der Verbreitung sind die Mischwälder des Berglandes mit Heidelbeerbestand. In der Rheinebene vereinzelt.

81. **Lygris mellinata*** (FABRICIUS, 1787) (= **L. associata** BKH.)
Fz.: 7. 6.–6. 8. in einer Generation.
Char.: Im ganzen Gebiet vorkommend, jedoch bevorzugt in Garten- und Parkanlagen. Eventuell Kulturfolger. 38 Fundorte.

82. **Lygris pyraliata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= **Cidaria dotata** L.)
Fo.: **A.** Wuppertal, Remscheid. – **B.** Hückeswagen, Wipperfürth, Wermelskirchen, Burscheid, Bergisch Neukirchen, Linde, Bechen, Lindlar. – **C.** Much, Schönenberg, Ruppichteroth, Nutscheid, Rosbachtal, Merten. – **D.** Düsseldorf, Hildener Heide, Leverkusen, Köln rrh., Bergisch Gladbach, Bensberg, Wahner Heide.
Fz.: 10. 6.–9. 8. in einer Generation.
Char.: In lichten Wäldern, auf buschigen, mäßig feuchten Heiden und in Gehölzen über das ganze Gebiet verbreitet. Immer einzeln.

83. **Cidaria fulvata*** (FORSTER, 1771), Rosenspanner
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Wuppertal-Elberfeld (WEYMER 1878). – **B.** Bergisch Neukirchen (Bo). – **C.** Ruppichteroth (PELZ), Bödingen (Sch, Schm, Schu), Merten (Schm), Stadt Blankenberg (PELZ). – **D.** Düsseldorf-Unterbach (In), Hildener Heide (St), Monheim (KOLBE/BRUNS), Leverkusen (Ki), Köln rrh. (Fo, GIERLING, Käu, KLEIN, RODENKIRCHEN, WEITZEL), Bergisch Gladbach (BRANDT, Ca, Sch), Königsforst (Sch), Wahner Heide (GOERGENS), Porz (SCHAAF 1957).
Fz.: 14. 6.–13. 7. in einer Generation.
Char.: An den warmen Hängen der Sieg und an trockenen, bebuschten Plätzen der Niederung mit reichlichem Bestand an Wildrosen jahrweise nicht selten. Im Bergland dagegen sehr vereinzelt.

84. **Plemyria rubiginata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= **Cidaria bicolorata** HUFN.)
Fz.: 16. 6.–10. 8. in einer Generation.
Char.: Im ganzen Gebiet in Auwäldern und Erlenbrüchen meist einzeln. 38 Fundorte.
Jgst.: Raupen an Schlehe (Ki, PELZ).

85. **Thera variata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fz.: 8. 5.–21. 10. in zwei sich überschneidenden Generationen. Die Falter vom Oktober gehören möglicherweise einer partiellen dritten Generation an.
Char.: Der stark in Zeichnung und Färbung abändernde Falter in Fichten- und Kiefernwäldern im ganzen Gebiet sehr häufig. Selbst in Gärten und Parkanlagen um Nadelhölzer. 66 Fundorte.

86. **Thera albonigrata*** (GORNIK, 1942) (= **Thera britannica** TURNER)
Fo.: **A.** Remscheid (26. 5. 1984 3 F.-BARZ), Solingen (7. 8. 1984-BARZ). – **B.** Burscheid (4.–7. 6. 3 F. u. 3.–29. 9. 1984 5 F.-KOLBE/BRUNS). – **D.** Hilden (5. u. 20. 5. 1984, 16. 9. 1984-WOIZILINSKI), Hildener Heide (9. 1983, 3. 6. 1984-BARZ), Monheim (5. 10. 1984 2 F.-KOLBE/BRUNS), Leverkusen-Steinbüchel (25. 5. u. 16. 9. 1984-Ki), Bergisch Gladbach (6. u. 22. 5. 1983, 7. 6. 1984-Sch), Bensberg (2. 6. 1978-MAI).
Fz.: 5. 5.–7. 6. und 7. 8.–5. 10. in zwei Generationen.

Char.: Im Jahre 1942 wurde der vorher als Aberration zu *Th. variata* angesehene Falter von GORNIK als gute Art erkannt. Sie dürfte sicher im Bergischen Land noch weiter verbreitet sein, es bedarf noch weiterer Überprüfungen.

87. **Thera obeliscata*** (HÜBNER, 1787)
Fz.: 9. 5.–15. 10. in zwei sich überschneidenden Generationen. Die Falter vom Oktober könnten einer partiellen dritten Generation angehören.
Char.: Wie *Th. variata* stark variabel und im ganzen Gebiet verbreitet und besonders in den Kiefernwäldern der Niederung häufig. 44 Fundorte.

88. **Thera juniperata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Wuppertal-Elberfeld (WEYMER 1878), -Ronsdorf (PIQUÉ), Remscheid (Me). – **B.** Wipperfürth (Ku), Wermelskirchen (Li, Ni), Hilgen (Ko), Bergisch Neukirchen (Bo), Lindlar (Ku). – **C.** Unnenberg (Ki), Much (Schu), Schönenberg (Schm), Gießelbach (Schm), Ruppichteroth (PELZ), Nutscheid (Schm). – **D.** Düsseldorf (LÖSER, Re), Hilden (WEYMER 1878), Leverkusen (Bo, Ki, Sw), Köln rrh. (Bo, KÄUFER 1947, RUPP 1935), Bergisch Gladbach (Sch), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 25. 9.–15. 11. in einer Generation.
Char.: In den letzten natürlichen Wacholderbeständen sowie in Gärten, auf Friedhöfen und in Parkanlagen mit dem angepflanzten Wacholder verbreitet.

89. **Thera firmata*** (HÜBNER, 1819–1822)
Fo.: **A.** Wuppertal, Remscheid, Solingen. – **B.** Wipperfürth, Wermelskirchen, Hilgen, Lindlar. – **C.** Gummersbach, Much, Ruppichteroth, Nutscheid, Schladern, Rosbachtal, Herchen, Bödingen, Merten. – **D.** Hildener Heide, Leverkusen, Köln rrh., Bergisch Gladbach, Wahner Heide, Troisdorf, Lohmar.
Fz.: 31. 8.–9. 10. in einer Generation.
Char.: Mehr in den trocken-warmen Kiefernwäldern des Gebietes verbreitet und meist einzeln.

90. **Chloroclysta siterata** (HUFNAGEL, 1767)
Fo.: **A.** Wuppertal-Elberfeld („selten im Oktober gefunden"-WEYMER 1878), -Ronsdorf (1. 10. 1910, 10. 9. 1935, 15. 9. 1937-PIQUÉ in LMD).
Char.: Von dieser Art liegen uns nur die alten Daten von PIQUÉ und WEYMER aus Wuppertal vor.
NF.: Sehr selten und ebenfalls nur alte Funde. In der Eifel, an der Mosel und am Mittelrhein mehrfach gefunden.

91. **Chloroclysta miata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **D.** Bergisch Gladbach (9. 10. 1967 1 F.-Sch).
Char.: Bisher nur dieser eine Fund der auch im übrigen Rheinland selten gefundenen Art.
NF.: FAU.N.: 1 F. bei Krefeld.

92. **Dystroma truncata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fz.: 17. 5.–14. 10. in zwei Generationen.
Char.: Im ganzen Gebiet verbreitet und vor allem an gebüschreichen Stellen und in Laubmischwäldern häufig. 59 Fundorte.
Var.: Während die Nominatform nur noch vereinzelt gefunden wird, überwiegen bei uns alle Übergänge bis hin zu stark verdunkelten Stücken.
Jgst.: Raupen an Waldgeißblatt *(Lonicera periclymenum)* (WEYMER) und an Birke (PIQUÉ).

93. **Dystroma citrata*** (LINNAEUS, 1761) (= **Cidaria immanata** HAW.)
Fo.: **A.** Wuppertal (Ni, PIQUÉ, WEYMER 1878), Remscheid (P. Sch). – **B.** Wipperfürth (Ku, Me), Wermelskirchen (Ki, Li, Ni), Dhünntalsperre (Ki), Lindlar (Ki, Ku). – **C.** Gummersbach (Ki, Ni, Sch), Wiehl (Oe), Much (Schm), Schladern (Ki, Ni, Sch), Rosbachtal (Schm). – **D.** Le-

verkusen (Ki), Bergisch Gladbach (Ca).
Fz.: 1. 8.–20. 9. in einer Generation.
Char.: In den feuchten Wäldern des Berglandes verbreitet, aber im Gegensatz zu *D. truncata* meist einzeln. In der Rheinebene selten. Einmal von Ki am 29. 8. 1963 in Wermelskirchen in größerer Anzahl am Licht.
Var.: Wie bei *truncata* überwiegen bei uns die Übergangsformen bis hin zu melanistischen Stücken.
Jgst.: Raupen an Birke (PIQUÉ).

94. **Xanthorhoe fluctuata*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 13. 4.–14. 10. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten. Am zahlreichsten ist sie als Kulturfolger auf Garten- und Parkgelände anzutreffen. 60 Fundorte.
Jgst.: Raupen öfter mit Kohlpflanzen gezogen (PIQUÉ).

95. **Xanthorhoe montanata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fz.: 10. 5.–27. 6. in einer Generation.
Char.: Nicht selten auf nicht zu trockenen, kräuterreichen Wiesen und Grasplätzen sowie in mäßig feuchten Mischwäldern. 58 Fundorte.
Jgst.: Raupen auf *Primula* (WEYMER).

96. **Xanthorhoe spadicearia*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fz.: 20. 4.–7. 9. in zwei Generationen.
Char.: Die von älteren Autoren noch als Variation von X. *ferrugata* angesehene Art bei uns überall häufig ohne strenge Biotopbindung. 63 Fundorte.
Jgst.: Zucht e. o. an Hornklee *(Lotus corniculatus)* (Ki).

97. **Xanthorhoe ferrugata*** (CLERCK, 1759)
Fz.: 11. 4.–21. 9. in zwei Generationen.
Char.: Wie vorige Art überall und häufig. 65 Fundorte.
Var.: Die f. *unidentaria* HAW. überwiegt bei uns.
Jgst.: Zucht e. o. an Hornklee *(Lotus corniculatus)* (Ki).

98. **Xanthorhoe biriviata*** (BORKHAUSEN, 1794) (= **Cidaria pomoeriaria** EV.)
Fz.: 4. 4.–13. 9. in zwei Generationen, wobei die erste Generation immer häufiger ist.
Char.: Überall in lichten Laub- und Mischwäldern an etwas feuchten Stellen mit Springkraut-Beständen. Insbesondere in der Niederung häufig. 58 Fundorte.

99. **Xanthorhoe designata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fz.: 24. 4.–13. 9. in zwei Generationen.
Char.: Nicht selten in lichten Wäldern, auf Waldwiesen und in Wiesentälern des Berglandes sowie auf buschreichen Plätzen und in Parkanlagen der Niederung. 61 Fundorte.
Var.: Ein Falter mit stark reduziertem Mittelfeld von Bensberg (MAI).

100. **Ochyria quadrifasciata*** (CLERCK, 1759)
Fo.: **A.** Wuppertal-Barmen („einzeln und selten"-WEYMER 1878). – **B.** Lindlar (6. 7. 1963-Ku). – **C.** Ruppichteroth (26. 7. 1980-PELZ), Rosbachtal (20. 7. 1976-Schm), Stadt Blankenberg (30. 7. 1978-PELZ). – **D.** Königsforst (27. 6. 1964-Sch), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 27. 6.–30. 7. in einer Generation.
Char.: Lokal und selten an feuchteren Stellen in Laubmischwäldern.

101. **Nycterosea obstipata*** (FABRICIUS, 1794) (= **Larentia fluviata** HBN.)
Fo.: **D.** Düsseldorf (3. 7. 1952-KAMPF), -Morpe (1909-LUEG), -Garath (23. 9. 1966-Pu), Langenfeld (10. 9. 1969 leg. La-STAMM 1981), Leverkusen-Steinbüchel (24. u. 28. 8. 1964, 18. 8. 1967, 29. 9. 1983-Ki), Köln-Flittard (5. 10. 1983-GIERLING), Bergisch Gladbach (29. 8. 1971-Sch), Königsforst (3. 5. 1952-Di).

Fz.: Ein Falter der ersten Generation am 3. 5. Die zweite Generation vom 18. 8.–5. 10.
Char.: Ein bekannter Wanderfalter, der bisher nur jahrweise bei uns in der Niederung gefunden wurde.
NF.: Ebenfalls selten als Zuflieger.

102. **Orthonama vittata*** (BORKHAUSEN, 1794) (= **Cidaria lignata** HBN.)
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Aprath (MEISE). – **B.** Wipperfürth-Neye (Ku), Lindlar (Ku). – **C.** Much-Niederwahn (Schu). – **D.** Düsseldorf (Re), -Unterbach (Oe), -Rath (LUEG), -Urdenbach (Ki, Sch), Hildener Heide (St, WEYMER 1878), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957), Troisdorf (Di).
Fz.: 18. 5.–4. 7. und 7. 8.–30. 8. in zwei Generationen.
Char.: Selten auf Sumpfwiesen und anmoorigen Grasplätzen. Die meisten Funde stammen aus der nördlichen Niederung.

103. **Calostigia olivata** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **A.** Wuppertal-Elberfeld („nicht häufig"-WEYMER 1878). – **C.** Wiehl (24. 8. 1945-Oe), Nutscheid (4. 8. 1972 2 F., 7. 8. 1973-Schm; 30. 8. 1974-Schu), Schladern (26. 8. 1972-Ni), Rosbachtal (9. 8. 1975-Schm), Merten (2. 8. 1973-Schm).
Fz.: 2. 8.–30. 8. in einer Generation.
Char.: Das Vorkommen bei Wuppertal ist wahrscheinlich heute erloschen. Jetzt nur noch vereinzelt in den warmen Laubmischwäldern der Zone C.
NF.: In den angrenzenden nördlichen NF keine Funde.

104. **Calostigia pectinataria*** (KNOCH, 1781) (= **Cidaria viridaria** F.)
Fz.: 4. 5.–22. 9. in zwei Generationen.
Char.: Über das gesamte Gebiet verbreitet und nicht selten in Gebüschfluren, an Waldrändern und in Wiesentälern.

105. **Calostigia multistrigaria*** (HAWORTH, 1809)
Fo.: **A.** Remscheid (29. 3. 1938-Mel). – **B.** Lindlar (3. u. 10. 4. 1964-Ku), Engelskirchen (4. 3. 1966-Sch), Overath (20. 4. 1940 2 F.-Di). – **C.** Wiehl (24. 3. u. 1. 4. 1946-Oe), Much (26. 3. u. 4. 4. 1974-Schu), Rosbachtal (1. 4. 1978-Ki). – **D.** Hildener Heide (21. 3. 1939, 25. 3. 1940, 21. 3. 1943-St), Porz (SCHAAF 1957), Wahner Heide (22. 4. 1963-Fo).
Fz.: 4. 3.–22. 4. in einer Generation.
Char.: In lichten Laubwäldern verbreitet, aber wohl wegen der frühen Flugzeit wenig beobachtet. Von WEYMER noch nicht gemeldet. Die in der Literatur (ZIELASKOWSKI 1951) erwähnten Tiere aus Wuppertal und Ronsdorf sind e. o. Falter aus Remscheid. Belegstücke in LMD.
Jgst.: Eine e. o. Zucht von PIQUÉ mit Waldmeister *(Galium odoratum)*.

106. **Calostigia didymata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Wuppertal-Elberfeld (WEYMER 1878), -Barmen (Mi), -Ronsdorf (Mo, PIQUÉ), Remscheid (Mi, P. Sch). – **B.** Wipperfürth (Me), Wermelskirchen (Ki). – **C.** Gummersbach (Schm), Ründeroth (Di), Rosbachtal (Schm, Schu). – **D.** Hildener Heide (St), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 24. 7.–8. 9. in einer Generation.
Char.: Bevorzugt im Bergland mit der Heidelbeere in lichten Misch- und Laubwäldern verbreitet, aber nicht häufig. In den letzten Jahren stark zurückgegangen.

107. **Lampropteryx ocellata*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 8. 5.–14. 10. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Eine überall verbreitete Falterart, die Waldungen bevorzugt.

108. **Lampropteryx suffumata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fz.: 11. 4.–26. 6. in einer Generation.
Char.: In Zone A und D nur lokal und einzeln vorkommend. Vornehmlich in lichten Laub-

wäldern. Von 31 Fundorten gemeldet.

109. **Coenotephria derivata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= **Cidaria nigrofasciaria** GOEZE)
Fo.: **A.** Wuppertal („sehr selten bei Barmen und Elb."-WEYMER 1878). – **C.** Bödingen (5. 5. 1972 2 F.-Sch; 29. 4. 1975-Schm, Schu), Merten (1. 5. 1980-MÖRTTER; 11. 4. 1974-Schm), Stadt Blankenberg (29. 4. 1978-Ki, Schm).
Fz.: 11. 4.–5. 5. in einer Generation.
Char.: In neuerer Zeit an den warmen Hängen der Sieg beobachtete Art.
NF.: Außer in Krefeld keine Meldung in den nördlichen Nachbarfaunen. In den südlich anschließenden Nachbargebieten in zunehmender Häufigkeit.

110. **Coenotephria sagittata** (FABRICIUS, 1878)
Fo.: **D.** Düsseldorf-Urdenbach (13. 7. 1968; e. l. 15. 8. 1978-Pu).
Char.: Ein sehr interessanter Fund für unser Gebiet. Das Vorkommen ist abhängig von der Futterpflanze Gelbe Wiesenraute *(Thalictrum flavum),* die bei uns nur in den Rheinauen vorkommt.
Jgst.: Raupe an *Thalictrum flavum* (Pu).
NF.: Alte Funde in Essen-West und Altenahr (STAMM 1981). Neuer Fundort bei Münster, leg. SCHAEFER u. WEIGT (WEIGT 1978).

111. **Euphyia cuculata*** (HUFNAGEL, 1767)
Fz.: 14. 5.–29. 8. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Überall verbreitet, aber einzeln. Bevorzugt Laubmischwälder.
Jgst.: Zucht e. o. an *Galium mollugo* (PELZ).

112. **Euphyia unangulata** (HAWORTH, 1809)
Fo.: **A.** Wuppertal-Elberfeld („einzeln und selten"-WEYMER 1878). – **D.** Lintorf (GRABE 1936; 10. 5. 1934, 4. 6. 1954-MEISE), Düsseldorf-Kalkum (GRABE 1936; „mehrfach"-leg. HELMERT-STAMM 1981), Hildener Heide (WEYMER 1878).
Fz.: 10. 5.–4. 6. in einer Generation.
Char.: Nur an wenigen Stellen der Zonen A und D gefunden. Vornehmlich in feuchten Laubwaldungen und Auwäldern.
Die Angabe Wuppertal-Ronsdorf leg. MICHAELIS, zitiert in PIQUÉ 1948, daraus übernommen von STAMM 1981, erscheint uns zweifelhaft, zumal in coll. MICHAELIS (heute FMW) kein Exemplar vorhanden ist.

113. **Euphyia luctuata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= **Cidaria lugubrata** STAUD.)
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Wuppertal (Fi, Ha, Ki, Kö, Mi, Mo, Ni, PIQUÉ 1948, WEYMER 1878), Remscheid (P. Sch), Solingen (St), Burg (Ni), Kräwinklerbrücke (Ni). – **B.** Wipperfürth (Ku, Me), Wermelskirchen (Li, Ni), Eifgental (Ni, Re, St), Lindlar (Ku), Engelskirchen (Ki, Sch). – **C.** Nutscheid (Ki, Sch, Schm). – **D.** Lintorf (MEISE), Düsseldorf (La, Re, SAARBOURG, St), Hildener Heide (Ni, Re, Sch, St), Leverkusen (Ki), Köln-Dellbrück (EMMUNDTS, Ru), Königsforst (Sch), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 3. 5.–30. 8. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: In lichten Laubwäldern, auf feuchten Böden mit Weidenröschenbestand *(Epilobium).*

114. **Euphyia molluginata*** (HÜBNER, 1813)
Fo.: **C.** Nutscheid (17. 6. 1972-Ki, Sch), Bödingen (26. 6. 1972-Sch). – **D.** Lintorf (ZIELASKOWSKI 1951), Bergisch Gladbach (17. 6. 1960-Ca; 26. 6. 1969, 15. 7. 1965, 16. 7. 1967-Sch), Königsforst (13. 6. 1964-Ki; 27. 6. 1964-Sch).
Fz.: 13. 6.–16. 7. in einer Generation.
Char.: Nur wenige Funde an warmen trockenen Stellen der Sieg und der Niederung.

NF.: FAU.W.: Münster. FAU.R.: 1 F. Stuckenbusch bei Recklinghausen.

115. **Euphyia bilineata*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 25. 5.–20. 9. in zwei Generationen, wobei die zweite Generation nur unvollständig ist.
Char.: Im gesamten Gebiet verbreitet, vornehmlich auf trockenen Grasplätzen.

116. **Costaconvexa polygrammata** (BORKHAUSEN, 1794)
Fo.: **A.** Wuppertal-Ronsdorf (30. 9. 1929, 30. 9. 1935, 5. u. 10. 8. 1945-PIQUÉ). – **D.** Lintorf (ZIELASKOWSKI 1951), Düsseldorf-Hassels (13. 5. 1937-St), Hildener Heide (25. 5. 1939, 11. 6. 1948-St, WEYMER 1878), Köln (e. o. 20. 6. 1938-J. KAESBERG), Köln-Rath (1938 in coll. Ki), Köln-Dellbrück (21. u. 22. 7. 1924, 17. 5. 1931, 27. 8. 1937, 31. 8. 1938-Ru), Refrath (6. 5. 1907-Ru), Königsforst (12. 4. 1906 2 F.-Ru).
Fz.: 12. 4.–30. 9. in zwei Generationen.
Char.: An warm-feuchten Stellen auf Wiesen und Heidemooren, selten. Seit 1948 nicht mehr im Gebiet gefunden.
NF.: Ebenfalls nur alte Funde.

117. **Diactinia capitata*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)
Fz.: 17. 5.–28. 8. in zwei sich überschneidenden Generationen. Zweite Generation deutlich seltener.
Char.: Überall, aber meist einzeln, in feuchten schattigen Wäldern mit Springkraut *(Impatiens).*

118. **Diactinia silaceata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fz.: 3. 5.–11. 9. in zwei Generationen.
Char.: Im gesamten Gebiet mehr oder weniger zahlreich.
Jgst.: Zucht e. o. an Weidenröschen *(Epilobium)* (Ki).

119. **Electrophaes corylata*** (THUNBERG, 1792)
Fz.: 12. 5.–31. 7. in einer Generation.
Char.: Im gesamten Gebiet in Laubwäldern nicht selten vorkommend.

120. **Electrophaes rubidata** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **D.** Düsseldorf (16. 8. 1953 1 F.-Re), Hildener Heide (1957 2 F. leg. St-STAMM 1981), Hilden („selten bei Hilden"-WEYMER 1878), Bergisch Gladbach (3. 7. 1969 1 F.-Sch).
Char.: Diese auf trockenwarmen Stellen vorkommende Art liegt im Bergischen Land an ihrer nördlichen Verbreitungsgrenze.
NF.: FAU.R.: Elsterberg bei Dortmund. Auf den Trockenrasen der Eifel und den Felssteppen am Mittelrhein und an der Mosel weit verbreitet.

121. **Mesoleuca albicillata*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 12. 5.–18. 8. in einer Generation.
Char.: In der Niederung häufiger als im Bergland, vornehmlich in Laubwäldern mit Himbeere und Brombeere. Von 34 Orten gemeldet.
Jgst.: Raupen an Himbeere und Brombeere (PIQUÉ).

122. **Mesoleuca procellata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **A.** Wuppertal-Vohwinkel (Mi), Wuppertal (Mo). – **B.** Hilgen (Ki). – **C.** Heisterschoß (Ni), Schönenberg (Schm), Ruppichteroth (PELZ), Schladern (Ki), Eitorf (MÖRTTER), Bödingen (Ki, Sch, Schm), Merten (Ki, MÖRTTER, Schm). – **D.** Ratingen (MEISE), Erkrath (WEYMER 1878, WOIZILINSKI), Düsseldorf (GRABE 1936, LÖSER), Baumberg (Ki), Leverkusen (Ki), Köln rrh. (Fo, GIERLING, Käu, RODENKIRCHEN, Sch), Bergisch Gladbach (Ki, Sch), Wahner Heide (Fo, Ki, Ni, Sch).
Fz.: 11. 4.–13. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen, wobei die zweite Generation unvollständig ist.
Char.: Diese an Waldrebe *(Clematis vitalba)* gebundene Art kommt überall dort vor, wo die

Futterpflanze in größeren Beständen wächst. Hauptsächlich in Zone C und D vertreten.

123. **Eulype hastata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Wuppertal, Solingen-Ohligs. – **B.** Wipperfürth, Wermelskirchen, Eifgental, Lindlar, Overath. – **C.** Holzwipper, Drabenderhöhe, Much, Nutscheid, Ründeroth. – **D.** Lintorf, Hassels, Hilden, Leverkusen, Köln rrh., Bergisch Gladbach, Porz, Wahner Heide, Spich.
Fz.: 8. 5.–3. 7. in einer Generation.
Char.: In Birkenschlägen des gesamten Gebietes vereinzelt vorkommend. In den letzten Jahren seltener.

124. **Epirrhoe tristata*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 25. 4.–10. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Im gesamten Gebiet auf naturnahen Waldwiesen und in Wiesentälern verbreitet und meist häufig auftretend. Die Art nahm in den letzten 10 Jahren deutlich ab.

125. **Epirrhoe alternata*** (O. F. MÜLLER, 1764) (= **Cidaria sociata** BKH.)
Fz.: 18. 4.–21. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Im gesamten Gebiet auf Wiesen und auf Grasplätzen meist zahlreich vertreten.

126. **Epirrhoe rivata*** (HÜBNER, 1813)
Fz.: 5. 5.–2. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen, wobei die zweite Generation spärlich auftritt.
Char.: Wie *E. alternata* auf Wiesen- und Grasplätzen verbreitet, aber weniger zahlreich.

127. **Epirrhoe galiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **A.** Neviges (1930–1934-Brü), Wuppertal-Barmen (22. 6. und 30. 7. 1937-Mi). – **B.** Lindlar (22. 6.–3. 8. 1968, 14. 6.–6. 9. 1969, 19. 6. 1970-Ki, Ku, Ni, Sch). – **D.** Düsseldorf (2. 7. 1888-LMD), Bergisch Gladbach (3. 6. 1969-Ca), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 3. 6.–6. 9. in zwei sich überschneidenden Generationen.
Char.: Bei uns nur an wärmeren Plätzen, z. B. in Steinbrüchen.
NF.: An Mittelrhein und Mosel auf Trockenhängen und Felsheiden mehrfach.

128. **Perizoma affinitata*** (STEPHENS, 1831)
Fo.: **A.** Kettwig (9. 6. 1932 2 F.-MEISE), Neviges (1930–1934-Brü). – **C.** Eitorf (7. 6. 1979-MÖRTTER), Stadt Blankenberg (18. 6. 1978-Ki; 2. 6. 1979 3 F.-Schm, PELZ). – **D.** Lintorf (29. 5., 2. u. 9. 6. 1932, 3. 6. 1933-MEISE), Bergisch Gladbach (30. 6. 1969, 5. u. 9. 6. 1970-Sch), Köln-Thielenbruch (30. 5. 1979 2 F., 13. 6. 1980 3 F.-Fo), Troisdorf (6. 6. 1944-Di).
Fz.: 29. 5.–30. 6. in einer Generation.
Char.: Eine lokal und selten vorkommende Art, die feucht-schattige Stellen mit der Roten Lichtnelke *(Melandrium rubrum)* bevorzugt.

129. **Perizoma alchemillata*** (LINNAEUS, 1758)
Fz.: 24. 6.–4. 9. in einer Generation.
Char.: Verbreitet und überall häufig in Waldungen, Parklandschaften, Gärten und auf Ruderalflächen.

130. **Perizoma blandiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= **Cidaria adaequata** BKH.)
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Wuppertal-Barmen (Mi, WEYMER 1878). – **B.** Radevormwald (KNÖRZER), Wipperfürth (Me). – **C.** Gummersbach (Ni), Gierzhagen (Schm), Schladern (Ki). – **D.** Hilden (WEYMER 1878), Hildener Heide (St), Bergisch Gladbach (Sch), Königsforst (Ki), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 10. 7.–29. 8. in einer Generation.
Char.: Auf Waldwiesen mit Augentrost *(Euphrasia)* einzeln und selten.

131. **Perizoma albulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **A.** Neviges (Brü), Wuppertal-Ronsdorf (PIQUÉ, WEYMER 1878), Remscheid (Mi, P.

Sch). – **B.** Hückeswagen (Mi), Wermelskirchen (Ku, Li), Hilgen (Ko), Lindlar (Ku). – **C.** Rosbach (Schm, Schu). – **D.** Lintorf (ZIELASKOWSKI 1951), Ratingen (MEISE), Düsseldorf (Oe, Pu, Re), Leverkusen (Ki), Bergisch Gladbach (Ca), Bensberg (Ru), Porz-Wahner Heide (SCHAAF 1957).
Fz.: 7. 5.–18. 7. in einer Generation.
Char.: Auf kräuterreichen, naturnahen Wiesen mit Klappertopf *(Rhinanthus)* vorkommend. Aufgrund der starken Düngung heute nur noch sehr selten.

132. **Perizoma flavofasciata*** (THUNBERG, 1792)
Fo.: **A.** Velbert, Kettwig, Neviges, Wuppertal, Burg. – **B.** Wipperfürth, Wermelskirchen. – **C.** Wiehl, Ruppichteroth, Rosbach, Eitorf, Bödingen, Merten, Stadt Blankenberg. – **D.** Lintorf, Düsseldorf, Hildener Heide, Opladen, Leverkusen, Köln rrh., Bergisch Gladbach, Bensberg, Königsforst, Porz, Wahner Heide.
Fz.: 17. 5.–1. 8. in einer Generation. In günstigen Jahren eine unvollständige zweite Generation (20. 8.-WEITZEL u. 1. 9.-Schm).
Char.: An Wald- und Wegrändern, an Bach- und Flußufern mit Lichtnelken überall, aber einzeln vorkommend.

133. **Hydriomena furcata*** (THUNBERG, 1784) (= **Cidaria sordidata** F.)
Fz.: 26. 6.–8. 9. in einer Generation.
Char.: Überall, meist zahlreich in Laubwäldern feuchter Standorte.

134. **Hydriomena coerulata*** (FABRICIUS, 1777) (= **Cidaria trifasciata** BKH.)
Fz.: 16. 5.–29. 7. in einer Generation.
Char.: Überall und nicht selten in Bruchwäldern, an feuchten Waldrändern und an Bach- und Flußufern.

135. **Earophila badiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Fo.: **A.** Neviges, Wuppertal-Barmen. – **B.** Wipperfürth, Dhünntalsperre, Bechen, Lindlar, Untereschbach. – **C.** Much, Wahnbach, Heisterschoß, Schönenberg, Ruppichteroth, Nutscheid, Eitorf, Bödingen, Merten, Stadt Blankenberg. – **D.** Hilden, Bergisch Gladbach, Köln-Dellbrück, Refrath, Königsforst, Porz, Wahner Heide.
Fz.: 10. 3.–26. 5. in einer Generation.
Char.: An Böschungen und warmen Hängen, in Hecken und Gebüschfluren mit Wildrose im gesamten Gebiet, aber lokal.
Jgst.: Zucht e. o. an Rose (PELZ).

136. **Pelurga comitata*** (LINNAEUS, 1758)
Fo.: **A.** Neandertal, Wuppertal-Barmen, Remscheid. – **B.** Wipperfürth, Witzhelden, Hilgen, Bergisch Neukirchen. – **C.** Much, Ruppichteroth. – **D.** Hösel, Düsseldorf, Benrath, Hilden, Leverkusen, Bergisch Gladbach, Bensberg, Königsforst, Köln rrh., Porz, Wahner Heide, Bergheim.
Fz.: 6. 6.–31. 8. in einer Generation.
Char.: Im Bergland einzeln vorkommend, in der Zone D überall vertreten. Eine Art, die wärmere Gebiete bevorzugt.

137. **Hydrelia testaceata*** (HÜBNER, 1809)
Fo.: **A.** Wuppertal, Remscheid. – **B.** Hückeswagen, Wipperfürth, Wermelskirchen, Hilgen, Dabringhausen, Eifgental, Burscheid, Lindlar, Engelskirchen. – **C.** Gummersbach, Wiehl, Wahnbach, Schönenberg, Ruppichteroth, Nutscheid, Schladern, Rosbach, Eitorf, Merten.
Fz.: 20. 5.–23. 7. in einer Generation.
Char.: Diese nur im Bergland vorkommende Falterart lebt in Erlenbrüchen und an Bachufern. Nicht häufig.

138. **Hydrelia flammeolaria*** (HUFNAGEL, 1767) (= **Cidaria luteata** SV.)
Fz.: 16. 5.–27. 7. in einer Generation.

Char.: Überall mit den Standorten der Erle auf feuchten Waldstellen verbreitet.

139. **Euchoeca nebulata*** (SCOPOLI, 1763) (= **Cidaria obliterata** HUFN.)
Fz.: 14. 5.–20. 8. in zwei Generationen. Die zweite Generation unvollständig.
Char.: An feuchten Standorten mit Erlen- und Birkengehölzen, besonders in der Niederung recht zahlreich.

140. **Asthena albulata*** (HUFNAGEL, 1767) (= **Cidaria candidata** SV.)
Fz.: 11. 4.–16. 9. in zwei Generationen. Die zweite Generation unvollständig.
Char.: Überall häufig in Laubwäldern vorkommend.

**Literatur**


GORNIK, F. (1942): *Larentia variata* SCHIFF., *obeliscata* HB., *stragulata* HB. und *albonigrata* HÖF. als eigene gute Arten. – Zeitschr. Wien. Ent. Ges. **27,** 69–72.

HARKORT, W., und WEIGT, H.-J. (1969): Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund – Hagen – Iserlohn. Teil 3: Die Spanner, sowie Nachträge zu den Teilen 1 und 2. – Dortmunder Beitr. z. Landeskunde **3,** 19–68.

HARKORT, W. (1971): Nachtrag aus den Jahren 1969 und 1970 zu den Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund – Hagen – Iserlohn. – Dortmunder Beitr. z. Landeskunde **5,** 61–74.

KÄUFER, J. (1947): Verzeichnis der von mir in Köln-Mülheim und nähere Umgebung gefangenen Großschmetterlinge 1933–1946. – Unveröffentlicht, Köln.

– (1949): Zusammenstellung der im Jahre 1949 beobachteten Falterarten im rrh. Köln. – Unveröffentlicht, Köln.

KINKLER, H. (1982): *Calocalpe cervinalis* SCOPOLI 1763 in der Ausbreitung begriffen? (Geometridae). – Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterologen **3,** 100.

LEMPKE, B. J. (1967): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera (Veertiende Supplement). – Tijdschr. voor Entomologie **110,** 238.

LENZEN, F. (1943): Nachweis der Groß-Schmetterlinge der Umgebung von Bonn im Zusammenhang mit dem mittelrheinisch-westdeutschen Grenzgebiet. – Unveröffentlicht, Bonn.

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. – Selbstverlag, Solingen.

WARNECKE, G. (1948): *Larentia multistrigaria* HAW., eine lusitanisch-atlantische Geometride in Mitteleuropa. – Zeitschr. Wien. Ent. Ges. **33,** 38–41.

– (1961): Über atlanto-mediterrane Großschmetterlings-Arten in Norddeutschland, insbesondere im Niederelbegebiet und in Schleswig-Holstein. – Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg **35,** 56–67.

WEIGT, H. J. (1978): Entomologische Notizen aus Westfalen. – Dortmunder Beitr. z. Landeskunde **12,** 3–8.



Anschriften der Verfasser:
HELMUT KINKLER, Schellingstr. 2, D-5090 Leverkusen 1
WILLIBALD SCHMITZ, Mutzer Heide 29, D-5060 Bergisch Gladbach 2
FRIEDHELM NIPPEL, Grüne Str. 97a, D-5632 Wermelskirchen
GÜNTER SWOBODA, Felderstr. 62, D-5090 Leverkusen 1

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Kinkler Helmut, Schmitz Willibald, Nippel Friedhelm, Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: Die Schmetterlinge des Bergischen Landes V. Teil: Die Spanner (I) 50-71